

Ehre sei dem Vater
und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang
so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit.

Amen.

Der Engel des Herrn (Angelus)

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du, Maria ...

V: Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

A: dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

V: Lasset uns beten.

– Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.

Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Gebete

Öffne mir die Augen
für das Wunderbare an deiner Weisung.

Lass mich den Weg begreifen,
den du mir zeigst.

Dann will ich nachsinnen
über deine Wunder.

Gib mir Einsicht,
damit ich deiner Weisung folge und
mich an sie halte mit dem ganzen
Herzen.

Psalm 119

Guter Vater im Himmel.

Ich danke dir für deinen Auftrag,
für die Möglichkeiten und Fähigkeiten,
die du mir gegeben hast.

Hilf mir,
dir an jedem Tag zu dienen
durch meine Hilfsbereitschaft,
durch mein Verstehen,
durch ein gutes Wort.

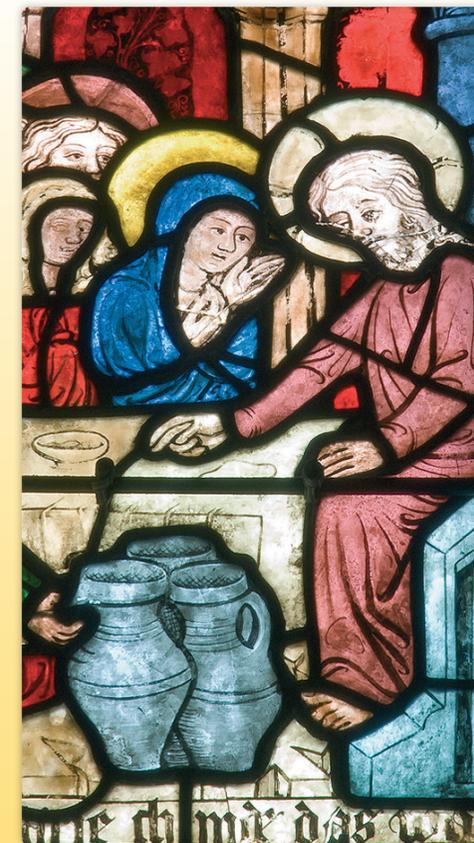
Mein Leben soll dich preisen und alles
in dir seine Vollendung finden.

Gotteslob 30/1



DIÖZESE
GRAZ-SECKAU

Impressum. Herausgeber: Pastoralamt der Diözese Graz-Seckau,
8010 Graz, Bischofplatz 4
Redaktion: Johannes Freitag, Sabine Petritsch
Bildnachweis: Glasmalerei, Pfarrkirche Hl. Magdalena, Judenburg,
Archiv Diözesanmuseum Graz, Foto: Iris Ranzinger;
Portrait Freitag: Foto Freisinger, Armin Russold;
Layout: DigiCorner; Druck: Dorrong 2012



Ich glaube. Es wird gut.

Grund
Gebete



»**Beten ist Atem-holen aus Gott.**«

Dieses Wort von Dietrich Bonhoeffer bringt klar und verständlich zum Ausdruck, was Gebet bedeuten kann. Atem als Sinnbild für Gebet, in dem ich mit Gott nicht nur in Beziehung trete und mich in sein Geheimnis vertiefe, sondern auch aus IHM lebe und mein Leben gestalte. Die Grundgebete unseres christlichen Glaubens gleichen Kostbarkeiten, die dem Leben Wert und Halt geben – sie sind für den glaubenden Menschen lebensnotwendig.

Ich freue mich, wenn Sie diesen Folder täglich zur Hand nehmen und Ihnen die Grundgebete (wieder) vertrauter werden. Mögen Sie getragen sein von diesem Glaubensschatz, der seit vielen Generationen das persönliche und gemeinschaftliche Gebet von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen bereichert.

Gönnen Sie sich Zeiten, in denen Sie „Atem holen aus Gott“ und dabei Abstand gewinnen vom Getriebe des Alltags!

**Pfarrer Mag. Johannes Freitag, MBA
Pastoralamtsleiter**

Das Kreuzzeichen

Das Kreuzzeichen ist ein Zeichen des Segens. Es erinnert uns an die Taufe: Wir sind von Gott angenommen und beauftragt, Gutes zu tun.

Im Namen
des Vaters und
des Sohnes und
des Heiligen Geistes.

Amen.

Vaterunser

Jesus hat uns das Vaterunser-Gebet geschenkt. Unsere Sehnsucht, unsere Bedürftigkeit und unser Alltag werden darin angesprochen. Vertrauensvoll wenden wir uns an Gott:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch
wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Dieses Bekenntnis enthält den wesentlichsten Inhalt unseres Glaubens, wie ihn die Apostel verkündet haben. Es eint Christinnen und Christen aller Kirchen:

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen, den Schöpfer des
Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen
eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den
Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die
Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige
Leben.

Amen.

Das Schuldbekenntnis

Neben dem Glück gehört auch das Scheitern zur tiefen menschlichen Erfahrung. Im Schuldbekenntnis der Messe kommt das zum Ausdruck. Im Vertrauen, dass Gott uns seine Vergebung und Liebe zuspricht, bekennen wir:

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses
getan habe.

Ich habe gesündigt in Gedanken,
Worten und Werken
durch meine Schuld, durch meine
Schuld,
durch meine große Schuld.

Darum bitte ich die selige Jungfrau
Maria,
alle Engel und Heiligen
und Euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott,
unserem Herrn.

Der allmächtige Gott erbarme sich
unser.

Er lasse uns die Sünden nach und führe
uns zum ewigen Leben.

Amen.

Ave Maria

Mit diesen Worten grüßen wir die Mutter Jesu.

Das Wort „gebenedeit“ drückt Segen und Lobpreis aus.

Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit
unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes: Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde
unseres Todes.

Amen.